Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **77 (1970)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

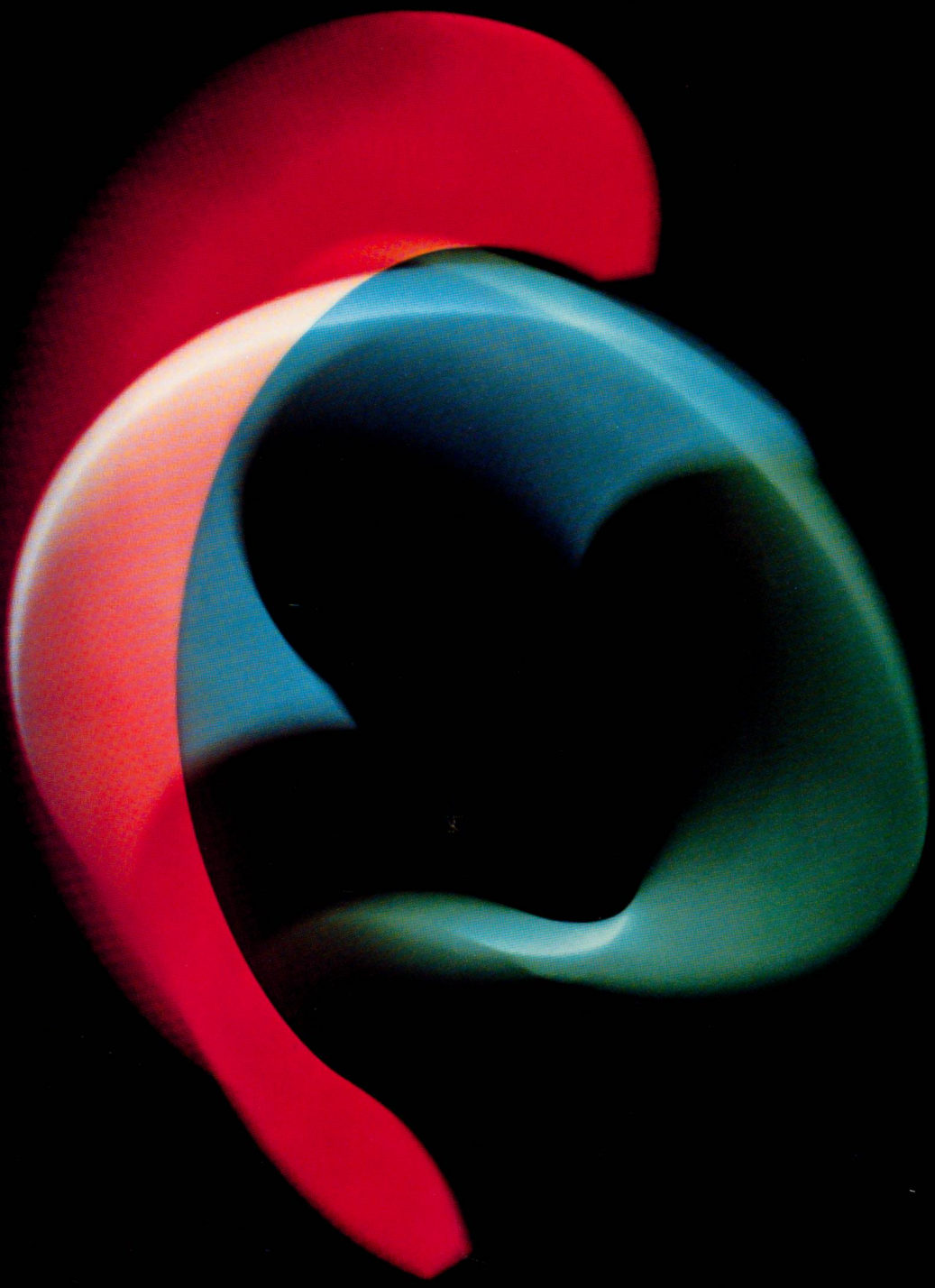
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



175 Jahre
unternehmerische
Dynamik

Rieter 1795 1970

Maschinenfabrik
Rieter A. G.
Winterthur
Schweiz

Seit 1795 dient Rieter dem Fortschritt in der Textilindustrie.
Wie, sagen wir Ihnen auf der Rückseite

Rezept Nr. 8
aus der Rieter Anzeigenserie
«Die Kunst zu überleben»

Die Zukunftsaussichten der Textilindustrie

Bis vor wenigen Jahren sind die Zukunftsaussichten der Textilindustrie eher pessimistisch beurteilt worden. Der weltweite Strukturwandel führte in manchen Ländern zu verzerrten Wettbewerbsbedingungen, so dass viele Betriebe mit ausserordentlichen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten. Seit 1968 ist nun aber ein Gesinnungswandel eingetreten. Der Pessimismus hat einer gesunden Zuversicht Platz gemacht. Die wichtigsten Gründe für die optimistischere Beurteilung der künftigen Chancen der Textilindustrie lassen sich wie folgt zusammenfassen:

– Die technische und strukturelle Anpassung der Textilindustrie an neue Bedingungen ist schon weit fortgeschritten.

– Die Textilindustrie belegt hinsichtlich der erzielten Produktivitätssteigerung unter allen Industrien den zweiten Rang. In der Spinnereiindustrie rechnet man mit einer fünffachen Produktivitätssteigerung seit der Jahrhundertwende.

– Überall auf der Welt dehnen sich die Märkte für Textilien weiter aus. Das wachsende Marktpotential ist durch eine *Zunahme* der Bevölkerung, des Bruttosozialproduktes und des Pro-Kopf-Verbrauchs an Textilfasern bedingt.

– Die Chemiefasern haben der Baumwoll- und Wollindustrie durch eine Verbreiterung ihrer Rohstoffbasis grosse Vorteile gebracht und zum Teil ganz neue Märkte erschlossen. Der Marktanteil der Chemiefasern wird in wenigen Jahren auf über 50 % des gesamten Textilfaserverbrauchs der Welt ansteigen.

Diese grundlegenden Tendenzen schaffen günstige Voraussetzungen für die künftige Entwicklung der Textilindustrie. Es geht nun darum, *die grosse Chance zu nutzen*. Drei Massnahmen stehen dabei im Vordergrund:

– Marktgerechtes Verhalten durch Anpassung an die Verbrauchs- und Marktveränderungen, was die Ertragslage eines Unternehmens massgeblich beeinflussen kann.

– Überwindung der Personalknappheit durch attraktivere Gestaltung der Arbeitsplätze, damit die Textilindustrie zu einem Anziehungspol für tüchtige Leute wird.

– Zielbewusste und systematische Modernisierung des Maschinenparkes durch Anschaffung von neuen, leistungsfähigeren sowie kostensparenden Maschinen und insbesondere auch durch fortschreitende Automatisierung des Produktionsprozesses.

Welcher Unternehmer hat die grössten Zukunftschancen?

Neben der langfristigen Planung ist die kontinuierliche Rationalisierung und Erneuerung des Produktionsapparates von entscheidender Bedeutung. Denn die grössten Zukunftschancen hat der *erneuerungsbewusste Unternehmer*, der seinen Betrieb zielstrebig modernisiert und es versteht, sich veränderten Situationen rasch anzupassen. Er muss sich vom Herkömmlichen lösen können und bereit sein, sich mit Neuem vertraut zu machen.

Allerdings wird die Textilindustrie unter dem Zwang des technischen Fortschrittes noch kapitalintensiver werden. Aber *es lohnt sich, zu investieren*, was das folgende Beispiel aus der Praxis beweist:

In einer Schweizer Spinnerei wurde das Vorwerk (Putzerei bis Flyer) reorganisiert. Dadurch liessen sich 63 Arbeitskräfte in drei Schichten einsparen. Allein mit der entsprechenden Reduktion des Lohnkontos können die Investitionskosten in etwa 3½ Jahren amortisiert werden.

175 Jahre unternehmerische Dynamik

Rieter 1795 1970

Maschinenfabrik Rieter A. G. Winterthur Schweiz

Mit diesem «Rezept Nr. 8» ist unsere Anzeigenserie zum Jubiläumsjahr 1970 abgeschlossen. Für Interessenten halten wir ein Sammelmäppchen bereit, in dem alle acht Anzeigenmotive zusammengefasst sind. Verlangen Sie noch heute Ihr Exemplar «Die Kunst, zu überleben».